



Celine Kranauge (9): „Wie alt bist du?“

Prof. Dr. Ernst-Andreas Ziegler: „Ich bin 70 Jahre alt.“ „So alt siehst du gar nicht aus!“ „Weil ich viel Sport treibe – ich laufe Marathon oder noch weitere Strecken.“



Tobias Kranauge (11):

„Wieso kann meine Fahrradlampe eigentlich leuchten?“

Prof. Dr. Ernst-Andreas Ziegler: „Genau so einen Kurs bieten wir an!“

Klein fragt Groß Können Gummibärchen schwimmen?



Manon El Majdoub (6): „Wie sind Sie auf die Idee gekommen?“

Prof. Dr. Ernst-Andreas Ziegler: „Man muss neugierig sein, viel lesen und Fragen stellen – dann wird das Leben spannender.“



Felix May (11): „Was haben Sie studiert?“

Prof. Dr. Ernst-Andreas Ziegler: „Ich habe nicht studiert, ich bin jemand, der gelernt hat zu schreiben. Ich bin Journalist geworden.“



Phillip Boustani (10): „Sind Sie mit der Berufswahl Ihrer Kinder zufrieden?“

Prof. Dr. Ernst-Andreas Ziegler: „Im Beruf hast du die besten Chancen, wenn du das machst, was du am liebsten tust!“



Seit der ersten Stunde der Junior Uni unterstützt die Barmenia diese Institution. Auch im nächsten Semester werden wieder 154 Kurse angeboten, in denen Kinder ab vier Jahren forschen, experimentieren und Hochschuldozenten „Löcher in den Bauch“ fragen dürfen. Auch Kinder von Barmenia-Mitarbeitern haben dort schon Kurse mit Titeln wie „Warum können Gummibärchen schwimmen?“ besucht. Fünf von ihnen befragen den Gründer der Junior Uni, Prof. Dr. Ernst-Andreas Ziegler, im Interview.

sein Lebenswerk. Aber so alt habe ich mich noch gar nicht gefühlt! Und dann hat man mich gefragt, ob ich nicht an der Technischen Universität von Wuppertals slowakischer Partnerstadt Košice arbeiten und den Studenten erklären möchte, was Kommunikation ist.

Tobias Kranauge (11): Wie alt waren Sie da?

Prof. Dr. Ernst-Andreas Ziegler: Damals war ich 60 Jahre alt. Und nachdem ich fünf Jahre lang an der Uni gearbeitet hatte, hat man mich zum Professor ernannt. Dafür musste ich wochenlang viele Artikel zusammensuchen, die ich mal geschrieben hatte. Das war ganz schön schwierig, denn ich bin nicht so wahnsinnig ordentlich!



Prof. Dr. Ernst-Andreas Ziegler: „Künftig werden wir auch öfter Kurse für Eltern und Kinder gemeinsam anbieten, zum Beispiel: „Was erzählen Spektrallichtanalysen über die Zusammensetzung von Planeten?““

ALLE FOTOS VON ANDREAS FISCHER

Manon El Majdoub (6): Isst du gerne Gummibärchen?

Prof. Dr. Ernst-Andreas Ziegler: Die Frage ist klasse. Also, eigentlich nicht. Aber ich esse gerne Schokolade.

Tobias Kranauge (11): Wie sind Sie denn Professor geworden?

Prof. Dr. Ernst-Andreas Ziegler: Als ihr noch nicht auf der Welt wart, war die Welt geteilt in Ost und West und viele hatten Angst, dass es einen dritten Weltkrieg geben könnte. Als Journalist habe ich mich dafür eingesetzt, dass Politiker aus Ost und West miteinander reden, habe viele Bücher und Artikel geschrieben ... und dann kam der Tag, an dem die Menschen die Politiker gezwungen haben, die Mauer zwischen Ost- und Westdeutschland zu öffnen. Das hat Europa zusammengeführt. Bei den Nachbarn im Osten habe ich mich dann dafür eingesetzt, dass sich dort die Demokratie als politisches System etabliert. Und plötzlich hat man mir einen Ehrendoktor gegeben. Den bekommt man für

Phillip Boustani (10): Wie sind Sie auf die Idee gekommen, eine Junior Uni zu machen?

Prof. Dr. Ernst-Andreas Ziegler: Als mich der Oberbürgermeister und der Stadtdirektor fragten, was man in Wuppertal tun kann, um der Stadt und den Menschen hier eine gute Zukunft zu sichern, habe ich gedacht: Hier sind so viele schlaue Kinder in der Stadt, die kann man noch schlauer machen, wenn man eine Kinder-Uni anbietet, wo sie experimentieren und forschen können. Dann habe ich mir die besten Leute gesucht, die etwas davon verstehen. Denn was ist die Idee allein? Man braucht ganz viele Helfer, damit das funktioniert. Jetzt ist das eine gemeinschaftliche Idee, an der ganz viele Leute arbeiten.

Felix May (11): Wer sucht denn die Namen für die Kurse der Junior Uni aus?

Prof. Dr. Ernst-Andreas Ziegler: Oft machen das die Dozenten, die die Kurse geben. Aber manchmal rätseln wir auch mit vier, fünf Leuten herum und überlegen: „Wie

könnte das denn heißen?“ Es darf ja nicht langweilig klingen und muss so heißen, dass es einen auch interessiert ...

Phillip Boustani (10): Geben Sie auch selbst Kurse an der Junior Uni?

Prof. Dr. Ernst-Andreas Ziegler: Nein, weil ich doch Journalist bin und kein Chemiker, Mathematiker oder Techniker. Von mir kommen aber manchmal die Ideen, denn in meinem Beruf muss man versuchen herauszufinden, was die Menschen interessiert. Und ich bin jemand, der fragt sich immer: Wie funktioniert das? Zum Beispiel wird es bald einen Kurs geben, der erklärt, wie beim Billard-Spielen die Kraft bzw. Energie durch die Kugeln übertragen wird.

Celine Kranauge (9): Sagen Sie uns Ihre drei Lieblingskurse aus der Junior Uni!

Prof. Dr. Ernst-Andreas Ziegler: Das ist schwer, ich habe viele Lieblingskurse. Ich finde, der Kurs „Wie kommt die Stimme in das Radio?“ ist toll. Da bauen die Kinder ihr eigenes Radio und können es mit nach Hause nehmen. Und ich bin ganz begeistert von Kursen über Pflanzen oder Tiere – Biologie interessiert mich sehr. Und „Mathe für helle Köpfe“. Ob ihr es glaubt oder nicht, Mathematik ist eine spannende Geschichte.

Celine Kranauge (9): Waren Ihre Kinder auch an der Junior Uni?

Prof. Dr. Ernst-Andreas Ziegler: Als meine Kinder so alt waren wie ihr, da gab es die Junior Uni noch nicht – sie wird ja am 3. Dezember erst ein Jahr alt. Zwei meiner Kinder sind schon erwachsen, die anderen beiden sind 15 und 16 Jahre alt. Diese beiden – Annerose und Paul – assistieren manchmal den Dozenten.

Felix May (11): Warum kann die Schule nicht so spannend sein wie die Junior Uni?

Prof. Dr. Ernst-Andreas Ziegler: Ich bin für diese Frage wirklich dankbar. Wir sind nämlich keine Konkurrenz zur Schule. Wir können viel freier arbeiten. In der Schule müssen die Lehrer in jeder Stunde den Kindern das beibringen, was im Plan steht. Da gibt es ein Ministerium, das ihnen sagt, was und wie viel sie den Kindern beibringen müssen. Wir brauchen das nicht. Wir wollen, dass die Kinder Spaß haben. Denn wer Spaß hat, der lernt besser und schneller. Darum kenne ich kein schöneres Projekt als die Junior Uni!